

EU-Neuzuwanderung

31. März 2014

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Zu den Häusern „In den Peschen“
 - 1.1. Ist es zutreffend, dass die Stadt die Häuser erwerben möchte? Wenn ja, aus welchen Mitteln? Zu welchem Zweck?
 - 1.2. Ist es zutreffend, dass die Stadt Bewohner aus den Häusern „von Amts wegen“ abgemeldet hat? Wer hat dies veranlasst? Aus welchem Grund? Waren die Betroffenen darüber informiert?
 - 1.3. Ist es zutreffend, dass nach dieser Abmeldung Anmeldevordrucke ausgeteilt wurden? Von wem? Aus welchem Grund?
2. Zu Umzugsangeboten in andere Wohnungen
 - 2.1. Wie viele Angebote wurden von der GEBAG bereits gemacht? Wie viele davon wurden angenommen? Wie sind die Erfahrungen damit?
 - 2.2. Gibt es Gespräche mit anderen Wohnungsbaugesellschaften? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - 2.3. Gibt es darüber hinaus Angebote von anderen Vermietern bzw. wurde auf dem „freien Wohnungsmarkt“ danach gesucht?
 - 2.4. Gibt es Überlegungen dazu, dass die Stadt beim Abschluss von Mietverträgen behilflich ist, insbesondere bei Problemen mit Einkommensnachweisen?
3. Gibt es amtliche Beauftragte oder ähnliches z. B. bei der Polizeiwache Ulmenstraße oder der Feuerwehr für die direkte Kommunikation mit den Bewohnern?
4. Gibt es Überlegungen dazu, seitens der Stadt positive Integrationsbeispiele wie Sprachkurse, Schulbesuch, Mitgliedschaft bei Sportvereinen etc. zu publizieren, um der ausschließlich auf Probleme orientierten Darstellung in der Öffentlichkeit entgegen zu wirken?